

ZENTRUM OERLIKON

Projektbeschreibung Das Zentrum Oerlikon entstand um die Jahrhundertwende 1900. Die bestehenden Abwasserkanäle in der Schul-, Franklin-, Edison- und Querstrasse waren in einem sehr schlechten Zustand und mussten erneuert werden. Gleichzeitig erneuerten die Wasserversorgung und das ewz Teile ihrer Leitungsnetze. Für diese Arbeiten musste ein Grossteil der bestehenden Oberfläche aufgerissen werden. Dadurch bot sich die Möglichkeit die Strassenräume den veränderten Bedürfnissen anzupassen und diese neu zu gestalten. Die Stadt Zürich hatte hierfür in enger Zusammenarbeit mit den Quartierorganisationen und den Anwohnern ein neues Oberflächenkonzept entworfen. Die Aufwertung der Strassenräume hatte zum Ziel, den öffentlichen Grund attraktiver zu gestalten. Die Attraktivitätssteigerung soll sich positiv auf die Geschäftslage und auf eine florierende Zukunft des Zentrums Oerlikon auswirken. Die Franklinstrasse, als Hauptträgerin des motorisierten Verkehrs, soll dabei die verkehrsorientierte Ausrichtung behalten. Die Gestaltung der übrigen Strassen richtete sich nach dem ursprünglichen Verkehrsregime und einer Oberfläche, die auch spätere bedarfsgerechte Nutzungen ermöglichen. Der Strassenraum mit Geh- und Fahrflächen wurde dazu neu aufgeteilt. Ein wichtiger Bestandteil der Strassenraumgestaltung waren die teilweise bereits vorhandenen Einzelbäume und Baumreihen. Mit der Neugestaltung wurden wo möglich und sinnvoll die Baumreihen ergänzt. Der Franklinplatz, das Herzstück der Neugestaltung, wurde fussgängerfreundlich gestaltet. Im Rahmen des Plan Lumières wurden die historischen Fassaden beleuchtet. Das Überqueren des Platzes und der Fahrflächen wird durch einen langgezogenen Mittelstreifen erleichtert. Der heute stark verkehrsorientierte Raum soll wieder zu einem Platz werden.



Auftraggeber Tiefbauamt der Stadt Zürich, GBB, Herr Röne Rüegg

Architekt Arch. Fischer + Visini, Zürich, Reto Visini

Tätigkeit der F. Preisig AG Projektierung, Ausschreibung und Bauleitung der Kanalisations-, Werkleitungs- und Strassenerneuerung

Gesamtbausumme ca. 7 Mio. Fr.

Bauzeit Januar 2003 bis Dezember 2003